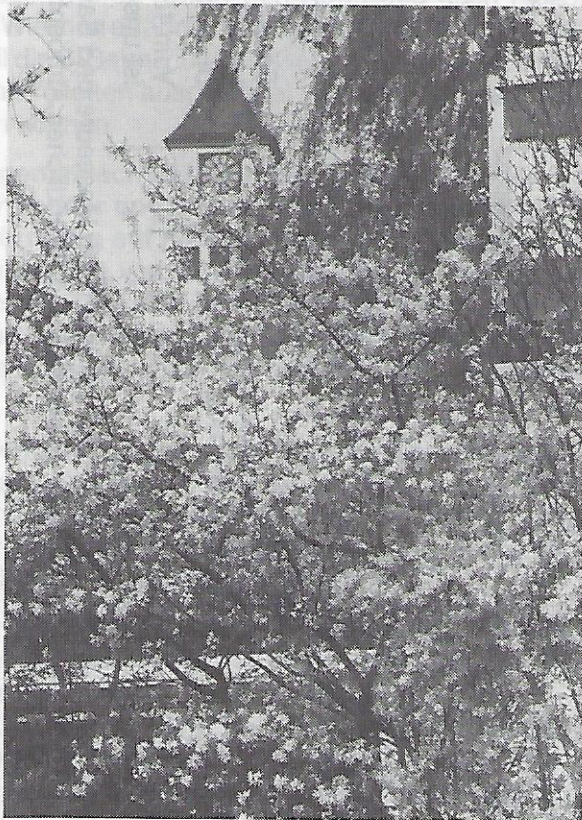


Alt-Mögeldorf

HEFT 5

MAI 1987

35. JAHRGANG



Blühende Blütenstraße

Foto: B. Röhrich



Monatsschrift der Arbeitsgemeinschaft
für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.

Was tut sich in Mögeldorf?

Die Bauarbeiten am S-Bahn-Bahnhof Mögeldorf mit den dazu gehörenden Außenanlagen sind weit fortgeschritten. Bekanntlich soll ja mit Beginn des Winterfahrplans 1987/88 der S-Bahnbetrieb beginnen. Je mehr sich die Bauarbeiten dem Ende zuneigen, desto deutlicher zeichnet sich ein Mangel ab: **Die Hoffnung vieler Mögelderfer und Benützer dieser „Drehscheibe“ auf eine öffentliche Bedürfnisanstalt scheint sich (wieder) nicht zu erfüllen.** Im Gegenteil: die bislang schon unbefriedigende Situation wurde durch den Abriß des alten Pissoirs noch verschlechtert. Wie man erfährt, fühlt sich die Bundesbahn dafür nicht verantwortlich, weil die S-Bahn-Züge (im Gegensatz zu den Garnituren im Raum München) mit Toiletten ausgestattet sind, ihre Kunden also zufriedengestellt werden können.

Die Arbeitsgemeinschaft hat in zwei gleichlautenden Briefen an den Oberbürgermeister und an die S-Bahn-Bauleitung der Bundesbahndirektion Nürnberg auf diesen unbefriedigenden Zustand hingewiesen. Die Aufstellung von Kadolto-Kabinen, die sich anderwärts schon bewährt haben, würde sich anbieten und „städtebaulich“ sicher gut realisieren lassen. Wegen der für uns ungeklärten „Zuständigkeit“ wurden beide Adressaten gebeten, sich um eine einvernehmliche Lösung zu bemühen.

Wie wir uns erkundigt haben, sind die derzeitigen Fahrradständer an der Südseite des Bahnhofs, ein Provisorium – als Dauereinrichtung wären sie sicher falsch postiert. Die endgültigen und moderneren Fahrradständer kommen auf die Nordseite, während für etwa 25 Fahrzeuge an der Freiligrathstraße ein Park + Ride-Platz angelegt wird.

Über die Probleme, die sich aus dem im Bau befindlichen Verbindungsweg zwischen Kiebitzweg und dem S-Bahn-Bahnhof, beziehungsweise Kaufmarkt ergeben können, wurde im letzten Heft berichtet. Die CSU-Fraktion hat dieses Anliegen aufgegriffen und um einen Bericht im Verkehrsausschuß gebeten, wie eine solche unerwünschte Entwicklung verhindert werden kann. Wir werden über die Stellungnahme der Verwaltung berichten.

Die von der Stadt als Service für die Bürger gedachte Abholaktion von Gartenabfällen wird mehr und mehr zum Ärgernis. Sollte diese Aktion eines Tages scheitern, ist – so schwer diese Feststellung fällt – die Unvernunft vieler Bürger daran schuld. Stellvertretend sei hier die Entwicklung in der Dientzenhoferstraße geschildert. Kurz nach den Feiertagen wurden hier die ersten Christbäume abgelagert – wobei unterschiedliche

Meinungen vorliegen, ob dies für eine bestimmte Zeit mit amtlicher Genehmigung geschah. Kaum waren diese Bäume gegen Ende Januar abgeholt, wurden erneut Christbäume und bereits die ersten Gartenabfälle hingeworfen. Seither wächst dieser illegale Ablageplatz von Tag zu Tag und hat inzwischen eine Länge von über 30 Meter erreicht, obwohl durch ein Schild darauf hingewiesen ist, daß erst ab 28. April die Ablagerung von Gartenabfällen gestattet ist. Inzwischen ist der Gartenabfall, der ja zur Kompostierung vorgesehen ist, auch mit Sperrmüll durchsetzt, obwohl in diesen Tagen eine eigene Sperrmüllsammlung stattfand.

Beim Stadtreinigungs- und Fuhramt sieht man diese Entwicklung mit großer Sorge, denn die Kapazitäten reichen nicht aus, die Abholungen zu verdoppeln oder gar zu verdreifachen. Im konkreten Fall wurde eine vorzeitige Räumung zugesagt, da sich auch die Anwohner über diese Müllhalde zu Recht beschwerten und die Fraktionen einschalteten. **Das Wort Disziplin wird heute nicht mehr gerne gehört – aber ohne ein Mindestmaß an Disziplin und Vernunft wird sich dieses Problem kaum lösen lassen.**

Erich Wildner

Bitte vormerken! – Bitte vormerken! – Bitte vormerken!

Nach den Bestimmungen unserer Satzung ergeht hiermit fristgemäß die

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Donnerstag, 14. Mai 1987 um 20 Uhr im Pfarrsaal von St. Karl, Ostendstraße 172.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

- 1) Begrüßung und Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden
- 2) Kassenbericht
- 3) Revisionsbericht
- 4) Aussprache und Entlastung der Vorstandschaft
- 5) Neuwahl der Vorstandschaft
- 6) Der Schachclub stellt sich vor
- 7) Kurzer Dia-Vortrag: „Ein Stadtteil ändert sein Gesicht“
gestaltet vom Foto-Kreis.

Mit dem genannten Dia-Vortrag wollen wir einen Ausgleich für den meist trockensten Teil einer Jahreshauptversammlung bieten. Wir können uns vorstellen, daß dies vor allem unsere „Neu-Mögelderfer“ interessieren könnte. Deshalb sind nicht nur die Mitglieder, sondern auch Interessenten herzlich eingeladen.

Zur Wahl der Vorstandschaft – an der selbstverständlich nur Mitglieder teilnehmen können – wird auf den § 7 unserer Satzung verwiesen. Dort heißt es: „Die Vorstandschaft wird auf unbestimmte Zeit, mindestens aber auf die Dauer von zwei Jahren gewählt und bleibt bis zur Neuwahl einer neuen Vorstandschaft im Amt. Wiederwahl ist zulässig.“

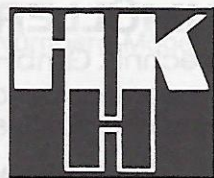
Es können nur solche Mitglieder in den Vorstand gewählt werden, deren Namen von einem Mitglied der Vorstandschaft oder von 10 Mitgliedern mindestens eine Woche vor der Wahl schriftlich zusammen mit der Angabe desjenigen Amtes mitgeteilt werden, das der Vorgeschlagene übernehmen soll. Diese Vorschläge sind in der schriftlichen Einladung zur Wahlversammlung, spätestens aber in der Versammlung selbst, die alle zwei Jahre stattfindet, allen Mitgliedern mitzuteilen.

Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig. Die schriftliche Übertragung des Stimmrechtes ist nur im Falle der Satzungsänderung oder der Auflösung des Vereins zulässig. Für die ordnungsgemäße Einladung genügt die Veröffentlichung im Mitteilungsblatt unter Bekanntgabe der Tagesordnung.“

Wir bitten um rege Teilnahme der Mitglieder und freuen uns auch über den Besuch von Interessenten.

Erich Wildner, 1. Vorsitzender

**schreinerei
seger** wohnraum-gestaltung



meisterbetrieb

8500 nürnberg 30
bürgweg 16
telefon 57 11 64

mit dem zuverlässigen service

diese Glanzperiode habe Herrn Behl sen. veranlaßt, die Gründung eines Vereins für Verschönerung des Schmausenbuck anzuregen. Er fand dabei lebhafteste Unterstützung durch die leider schon verstorbenen Herren J. B. Wünsch und Heinrich Weingärtner, dem langjährigen verdienstvollen Vorstand unseres Vereins, sowie durch die Donnerstag-Gesellschaft des Schmausenbuck. Die Gründung des Vereins fand, wie bekannt, am 5. September 1881 statt. Was der Verein seitdem erreicht, liege klar vor Augen; vor allem müsse das verdienstvolle Wirken des derzeitigen II. Vorstandes Herrn Lotze rühmend hervorgehoben werden; derselbe habe die nur Wenigen bekannten schönsten Parteen des Waldes durch herrlich angelegte Wege zugänglich gemacht. Von einem eifrigen, opferwilligen Mitgliede unseres Vereins seien 4 Bänke gestiftet worden. Man sei dem Ziele des Vereins – der Errichtung eines Aussichtsturmes – mit dem heutigen Tage um ein Bedeutendes näher gerückt, denn man stehe vor der Grundsteinlegung.

Nachdem hierauf Herrn Luckmeyer für die mit kunstgeübter Hand so schön und künstlerisch ausgeführter Urkunde Dank gespendet worden war, schloß nach Verlesung des Inhaltes derselben Redner mit folgenden Worten: „Möge die die Urkunde enthaltende Metallkapsel, welche wir nun dem Sonnenlichte entziehen werden, dasselbe nie wieder erblicken, oder wenn doch, erst in den spätesten Zeiten, um nachkommenden Generationen Kunde von unserer heutigen Feier zu geben!“

Baugeschäft



HANS WÖLFEL

Maurerarbeiten
 Beton- u. Stahlbetonarbeiten
 Erd- und Kanalarbeiten
 Putz- und Stuckarbeiten
 Pflasterarbeiten

Betonsanierung
 Kellertrockenlegung
 Sandsteinarbeiten
 Trockenausbau
 Kaminkopfreparaturen

Beratung – zuverlässige fachgerechte Ausführung
Schönseer Straße 8 – 8500 Nürnberg 30 – Tel. 571208

**IMMOBILIEN
 FISCHER GMBH**

Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 19
 8500 Nürnberg 1
 Telefon (0911) *241111



IHR SOLIDER PARTNER
 Bei allen Immobilien-
 geschäften und
 gewerblichen Vermietungen

**IMMOBILIEN
 FISCHER GMBH**

Die Metallkapsel wurde hierauf von Herrn Architekt Hildenbrand in die Versenkung des Grundsteines gelegt und sodann durch Herrn Maurermeister Munkert der Schlußstein aufgesetzt.

Nun folgten der Reihe nach die üblichen 3 Hammerschläge mit den sie begleitenden Sprüchen:

Herr Behl sen. sprach dabei: „Wir bauen den Turm zu Jedermanns Freud', Drum mög' er bestehen in Ewigkeit!“

Herr Tölke, I. Vorstand: „Kein Wetter und kein Sturm Mög' schäd'gen einst den Turm!“

Herr Lotze, II. Vorstand: „Mög' glücklich der Bau von Statten geh'n Und viele Jahrhunderte besteh'n!“

Herr Architekt Hildenbrand schloß mit den Worten: „Zu diesem Turm hab' den Plan ich erdacht, Mög' glücklich werden er vollbracht!“

Sodann geschahen noch je 3 Hammerschläge durch den kgl. Forstmeister Herrn Seitz, Herrn Konsul Knapp als Vertreter der Stadtgemeinde Nürnberg, Herrn Rupprecht, Vorstand des Vereins für Anpflanzung und Verschönerung, Herrn Pfarrer Hermann und Herrn Bürgermeister Stiegler, beide von Mögeldorf, sowie durch die übrigen Mitglieder des Vorstandes und Ausschusses vom Verschönerungs-Verein.

Der Kassier unseres Vereins, Herr Bachmann, welcher hierauf die Schlußrede hielt, wendete sich zunächst an die mit der Ausführung des Baues Betrauten, die Herren Maurermeister Munkert und Zimmermeister Braun, denselben das Gelübde abnehmend, die Bau-Arbeiten mit aller Solidität und Genauigkeit auszuführen. Sodann dankte Redner sämtlichen Korporationen, Vereinen und Einzelnen, welche das Interesse für den Turmbau in der einen oder anderen Weise gefördert haben. Der kgl. Forstbehörde, speziell Herrn Forstmeister Seitz für das bewiesene Wohlwollen aufrichtigen Dank spendend, überreichte er dem Letzteren eine photographische Abbildung der Urkunde als bleibende Erinnerung an den heutigen Tag.

Zum Schlusse brachte Redner ein dreimaliges Hoch auf sämtliche Geber und Spender für den Turmbau aus, in welches alle Anwesenden krätig einstimmten.

Herr kgl. Forstmeister Seitz dankte für die ihm gewordene Anerkennung, sowie für die erhaltene Abbildung der Urkunde u. gab gleichzeitig das Versprechen, daß er nach wie vor dem Vereine förderlich zur Seite stehen werde.

Herr Tölke gab hierauf bekannt, daß eine gesellige Vereinigung in der Restauration Schmausenbuck stattfinden werde und lud die Anwesenden zur Teilnahme an derselben ein. Damit schloß die Feier des heutigen Tages.

Festprogramm der Mögeldorfer Kirchweih 1987

Die SPD des Stadtteils Mögeldorf bemüht sich seit Monaten, in Zusammenarbeit mit Mögeldorfer Vereinen, ein Festprogramm für die Mögeldorfer Kirchweih zustandezubringen. Mit einem Schreiben vom 6. 4. 87 bittet der Vorsitzende, Herr Schramm, das Ergebnis seiner Bemühungen in „Alt-Mögeldorf“ zu veröffentlichen. Danach ist folgendes Festprogramm vorgesehen:

Freitag, 5. Juni 1987:

18.00 Uhr Festzug durch Mögeldorf unter Beteiligung der Mögeldorfer Vereine

20.00 Uhr Bieranstich

Samstag, 6. Juni 1987:

9.00 Uhr Triathlon

15.00 Uhr Rock'n Roll-Vorführung vor dem Bierzelt mit der Möglichkeit der Teilnahme der Kirchweihbesucher

Sonntag, 7. Juni 1987:

9.00 Uhr Mögeldorfer Kirchweihlauf

15.00 Uhr Schlauchbootfahren für Kinder

Montag, 8. Juni 1987:

9.00 Uhr Kirchgottesdienst in der Evang. Kirche

Am Samstag, 6. Juni 1987 findet außerdem ein großes Handballturnier beim Sportbund Morgenrot-Mögeldorf statt.

TAVERNA OLYMPIA

ehem. Steigerturm

Griechische Spezialitäten

Bürgweg 1 – Ecke Waldstraße

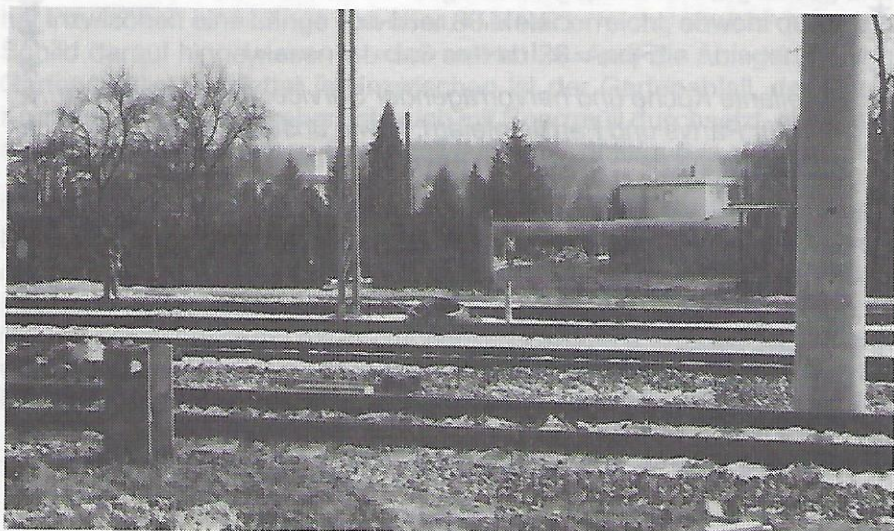
8500 Nürnberg – Telefon 57 25 27

Tägl. außer Mittwoch von 11.30 – 15 und 17 – 24 Uhr warme Küche

Mittwoch von 17 – 24 Uhr

Baumaßnahmen um den S-Bahnbau Fotos: Flierl

Die Erdarbeitenn zur Unterführung der Gleißkörper zum S-Bahn-Bahnhof und zum Kaufmarkt sind in vollem Gange.



Am 5. 3. 87 wird der Durchstich (einstweilen oberirdisch) durch die Gartenkolonie am Kiebitzweg vorgenommen.



Die Räumung der Gärten brachte einen Bach zum Vorschein, den wenige Mögelderer kennen. Es ist der Egelbach (Bildmitte). Er floß früher der ganzen Blütenstraße entlang. Jetzt wird er kurz vor der Schmausenbuckstraße in die Kanalisation eingeleitet.